

Lehrerin fragt Eltern und Kollegen: Anlaufstelle ADHS u.ä.

Beitrag von „Melosine“ vom 21. September 2005 15:34

Danke für eure Antworten!

Es sind wohl nicht nur Schulprobleme. Der Mutter fällt es zunehmend schwer, ihren Sohn zu verstehen und geduldig zu unterstützen, was sich natürlich auch auf das Familienleben auswirkt.

An den Schulpsychologen habe ich auch schon gedacht, aber das kann mitunter dauern, bis man da einen Termin bekommt.

Und der Junge ist ja nicht so ein "schlimmer Fall" - da gehen andere vor.

Ich werde mich noch einmal unauffällig bei uns in der Elternschaft umhören.

Ich habe ja gerade mit einem Mädchen gesprochen, das auf alles Mögliche getestet wurde und therapiert wird. Sie hat mir auch den Namen des Arztes gesagt. Anfangs wurde bei ihr aber nie etwas festgestellt, während dieser Arzt nun Legasthenie, frühkindliche Reflexe und Prüfungsangst auf einen Rutsch diagnostiziert hat. Da werde ich auch etwas stutzig bzw. vorsichtig, denn es soll dem Jungen und seiner Mutter ja wirklich helfen und nicht nur dem Geldbeutel des Arztes.

LG,
Melosine